

# Tanzend überwinden sie die Grenzen

Das Tanztheater Pasi3n zeigt mit «Eine Träne blieb zur3ck» an neun Abenden ein Tanzst3ck 3ber die Emigration nach Argentinien. Premiere ist am kommenden Samstag im Kulturhaus in Chur.

von **Valerio Gerstlauer**

Ein junges Ehepaar aus Chur wagt den grossen Schritt: Die Emigration nach Argentinien, wo es sich eine gemeinsame Zukunft aufbauen will. Ihre Reise f3hrt die Protagonisten zun3chst nach Genua, wo sie an Bord eines Dampfschiffes gehen. Es ist der Beginn einer kr3ftezehrenden 3berfahrt. In Buenos Aires angekommen, lernen sie die Melancholie und den Tango kennen, sie erleben die Verschmelzung der neuen und der alten Kultur.

Die Geschichte um das junge Paar aus Graub3nden erz3hlt das Tanztheater Pasi3n in seinem Tanzst3ck «Eine Träne blieb zur3ck», das ab Samstag im Churer Kulturhaus zu sehen ist. Es sei der Versuch, die Auswanderung von Europa nach Argentinien Anfang des 20. Jahrhunderts nachzuzeichnen, erkl3rt Lilo Kuhn, die f3r die Idee, das Konzept und die Regie verantwortlich ist. Mit dem Tanzst3ck verarbeitet die Churerin aber ebenso ein

St3ck ihrer eigenen Familiengeschichte. «Meine Urgrosseltern wanderten nach Argentinien aus», verr3t Kuhn. «Meine Grossmutter kehrte dann wieder in die Schweiz zur3ck, ihre Br3der blieben jedoch in Argentinien.» Noch heute reist Kuhn jedes Jahr nach Buenos Aires, um ihre Familie zu besuchen, Tangounterricht zu nehmen und an Milongas ihre Tanzk3nste zu zeigen.

## Modern Dance trifft Tango

Das Werk «Eine Träne blieb zur3ck» besteht aus zwei Teilen. Den ersten hat Lilo Kuhns Tochter, die Choreografin Noelle Kuhn, gestaltet. T3nzerisch «erz3hlt» wird die Reise nach Argentinien von den Schweizern C3cile Python und Ilario Santoro. Sie erg3nzen Modern Dance dezent mit Elementen aus dem Jazz- und Hip-Hop-Tanz.

Im zweiten Teil 3bernimmt das argentinische Tanzpaar Camila Fontan und Matias Diaz die B3hne. Die Handlung spielt nun in Buenos Aires, entsprechend 3ndert sich auch der

Tanzstil: Der Tango bestimmt nun das Geschehen. Dieser zweite Teil tr3gt die Handschrift von Lilo Kuhn.

Musikalisch umrahmt wird das gesamte St3ck von S3nger Jos3 Manzane-

ro und dem Bandoneonisten Roland Senft. Die Szenen auf der B3hne erg3nzt das Tanztheater Pasi3n durchgehend mit passenden historischen Fotos, die auf Leinwand projiziert wer-

den. Zudem treten in beiden Teilen T3nzer der Churer Tanzschule Daniela B3der auf.

## 15 Produktionen realisiert

Lilo und Noelle Kuhn gr3ndeten das Tanztheater Pasi3n im Jahr 2003 mit der Absicht, jedes Jahr ein Tanztheaterst3ck zu realisieren. Die Produktionen sollen aus verschiedenen Perspektiven die Bedeutung des Tanzes im modernen Leben erz3hlen. Ziel ist es ausserdem, den regionalen Laien und Tanzschulen die Chance zu geben, ihre Schritte vor Publikum zu pr3sentieren und zusammen mit ProfiT3nzern aufzutreten.



Aus Argentinien angereist: Matias Diaz und Camila Fontan zeigen im Churer Kulturhaus ihre Tango-Schritte.

Bild: Olivia Itam

«Eine Träne blieb zur3ck».  
Premiere: Samstag, 1. Dezember,  
20 Uhr. Weitere Vorstellungen:  
Sonntag, 2. Dezember, bis Sonntag,  
9. Dezember, jeweils 20 Uhr,  
sonntags 17 Uhr. Kulturhaus,  
Blenenstrasse 9, Chur. Reservation  
unter [info@tanztheaterpasion.ch](mailto:info@tanztheaterpasion.ch).